Tag für Tag – mein Tagebuch

Wiktoria Walczewska

XLO im. I.J.Paderewskiego w Katowicach

**24 Juni, Montag**

Ich bin wie immer früh aufgestanden. Komischerweise war ich nicht schläfrig. Ich bin in die Bäckerei gegangen um warme Brötchen zu holen. Ich habe lange gefrühstückt. Dann bin ich zur Schule mit dem Bus gefahren. Ich bin durch den Park gegangen. Die Vögel haben gezwitschert. Die Sonne hat geschienen, am Himmel waren keine Wolke. Der warme Wind hat leicht die grünen Blätter gestoßen. Ich habe zu mir selbst gelacht. Ich habe gedacht: „Das ist ein guter Tag“. Ich hatte nur sechs Unterrichtsstunden. in der Biologiestunde habe ich einen schwierigen Test geschrieben. In meinem Kopf hörte ich eine Stimme, die mir sagte, dass ich es schaffe. Ich hatte viel Energie in mir. Am Nachmittag bin ich nach Hause zurückgekommen. Meine Mutti hat für mich Mittagessen vorbereitet. Sie hat sich sonderbar benommen.

* Emma, komm zu mir!
* Was ist passiert, Mutti?
* Was ist dein größter Traum?

Ich habe diese Frage nicht verstanden. Warum hat sie mich das jetzt gefragt? Nach kurzer Zeit habe ich gesagt:

* Ich möchte nach Ägypten irgendwann fliegen.
* Oh, da habe ich etwas für dich. – hat sie mit einem Lächeln gesagt und hat mir einen weißen Umschlag gegeben.
* Was ist das?
* Überprüf!

Aufgeregt habe ich dieses Geschenk geöffnet. Ich konnte es nicht glauben. Die Tränen fingen an über meine Wangen zu laufen. Es waren Gutscheine für zwei Wochen Übernachtungen in einem ägyptischem Hotel. Ich habe meinen Eltern gedankt. Das war ein spannender Tag.

**25 Juni, Dienstag**

Ich habe keine Lust zu schreiben. Ich fühle mich schrecklich…

**26 Juni, Mittwoch**

Heute war ich ein Morgenmuffel. Der Morgen war trüb. Ich habe mich nicht besonders gut gefühlt. Ich habe mich mit meiner beste Freundin gestritten. Ich mag sie sehr. Sie versteht mich und sie ist immer für mich da, wenn ich sie brauche. Aber gestern haben wir darüber gestritten, dass sie mir nicht sagte, dass sie probleme hat. Ich bin traurig, weil ich ihr helfen will. Ich sorge mich um sie. Mein Glück ist jetzt nicht wichtig. Es ist kein guter Zeitpunkt für Geschichten über Urlaub. Den ganze Tag gestern haben wir miteinander gesprochen. Ich habe in ihren Augen Kummer gesehen. Ich möchte mit ihr sprechen…

\* \* \*

Ich habe sie angerufen. Ich habe ihr gesagt, dass wir uns treffen sollen. Amelie war einverstanden. Wir treffen uns in unserem Lieblingscafé. Wir haben lange diskutiert. Die Sonne hat wieder auf meinem Himmel geschienen. Wir haben uns versöhnt. Mein Glück ist zurückgekommen. Amelie hat mir alles erklärt. Jetzt ist alles gut. Ich freue mich, dass ich so eine Freundin habe.

**27 Juni, Donnerstag**

Dieser Tag war sehr warm. In der Schule haben wir nichts zu tun. Wir haben ein Kreuzworträtsel gelöst, Volleyball gespielt und ein Film angesehen. Ich habe Amelie über mein Geschenk erzählt. Sie war begeistert, weil sie nie im Ausland war. Wir haben vom Strand, Meer, Sonne und Palmen geträumt. Ich habe gedacht, dass meine Freundin mit uns fahren kann. Ich habe schnell einen Plan gemacht…

Nach der Schule sind wir mit unseren Klassenkameradinnen zum Einkaufen gegangen. Wir haben Sommerkleidung gekauft. Alle haben bunten Kleidung anprobiert, einen Strohhut getragen und hatten viel Spaß zusammen. Ich und Amelie haben unsere Kolleginnen zur Haltstelle begleitet. Als sie wegfuhren, sind wir spazieren gegangen. Dann habe ich meine Idee vorgestellt. Sie war überrascht, aber das hat ihr gefallen. Sie hat gesagt, sie spricht mit ihren Eltern. Das hat mir Hoffnung gegeben. Verträumt bin ich nach Hause zurückgekommen. Meine Eltern haben meine Idee mitbekommen. Sie glauben ebenfalls, dass Amelie mit uns den Urlaub verbringen soll. Alles begünstigt uns!

**28 Juni, Freitag**

Uff… Die Ferien haben schließlich angefangen! Heute war der letzte Tag in der Schule. Am Morgen habe ich nicht gewusst, was ich anziehen soll. Ich habe mein Lieblingskleid gewählt. Ich habe gefrühstückt und ich bin zur Schule gegangen. Die Darbietungen waren langweilig. Ich habe gefiebert. Ich wollte mit meiner Freundin sprechen. Da hat die Direktorin gesagt:

* Wir haben schwer gearbeitet, deshalb verdienen wir die Erholung. Aber noch wollen wir die besten Schülerinnen und Schüler ehren für: Fleiß, Regelmäßigkeit, aktive Teilnahme an Wettbewerben und musterhaften Schulbesuch. Die Preise bekommen…: Caroline Weinstock, Martin Kowalczyk, Marta Uska, Edward Culler, Amelie Rosen und Kamil Bukowski.

Ich war ein wenig enttäuscht. „Ich habe auch gute Noten bekommen.“- habe ich gedacht. Aber ich war nicht böse. Ich habe mich gefreut, denn meine Freundin wurde ausgezeichnet.

* Das beste Ergebniss erhält: Emma Collins.

„Was? Ich? Wirklich?“ – ich habe gewusst, dass ich gute Noten hatte, aber dass die besten…

Ich habe den Preis bekommen. Das war ein Deutschkurs in Berlin. Das hat mir besonders gefallen, denn ich wollte meine Freunde besuchen. Ich habe sie lange nicht gesehen. Jedenfalls waren meine Eltern auf mich stolz. Das war ein arbeitsreiches Jahr. Aber, aber… Ich habe ganzen Tag auf das Gespräch mit Amelie gewartet. Nach der Schule sind wir in den Park gegangen. Ich habe sie sofort gefragt:

* Amelie, hast du deine Eltern gefragt?
* Na ja, ich habe sie gefragt… - hat sie wehmutsvoll gesagt. Ich habe mich geängstig.
* Und…?
* Und…
* Amelie, sag mir! Bitte!
* Eh… und… Wir fliegen zusammen! – sie hat gelächelt.
* Oh! Wirklich?
* Das stimmt! Meine Eltern haben für mich bezahlt. Das wird unser Urlaub.
* Das ist die beste Information heute! Meine Träume erfüllen sich! – Ich hatte durch Tränen gelacht.

Jetzt ist es Abends und ich bin immerfort grenzenlos glücklich. Unmöglich? Nein! Ich habe einfach eine ausgezeichnete Freundin und Familie!

**29 Juni, Samstag**

Ich habe lang geschlafen – ja ich musste ausschlafen. Am Morgen bin ich mit meine Mutter in den Supermarkt gefahren. Wir haben eine Creme mit UV-Filter und andere notwendig Verbrauchsgüter gekauft. Später haben wir Mittagessen gekocht. Ich habe Geschirr gewaschen und ich bin mit meiner Mutter, Amelie und ihren Eltern zum Reisebüro gefahren. Wir haben Amelie anmelden müssen. Ihre Eltern haben alle Papiere unterschrieben. Wir haben noch mit dem Notar gesprochen und alles war fertig. Wir fliegen nach Ägypten in drei Tagen. Nur drei Tage!

**30 Juni, Sonntag**

Noch zwei Tagen! Obwohl heute es regnerisch ist, haben wir (ich und Amelie) nur „sonnige“ Themen: Ägypten, Rotes Meer, Flugzeug, Hotel, Aqua Park und… - ha ha – natürlich Ägypter. Wir schreiben zusammen diesen Eintrag. Amelie lächelt gerade. Sie bleibt bei mir heute. Wir haben viel Zeit zu sprechen und spielen. Jetzt gehen wir etwas essen machen.

\* \* \*

* Gib noch das dazu.
* Das? Aber das ist Chillisoße!
* Na ja, wir geben nur ein wenig dazu.
* Ok, machen wir das.

Selbstverständlich geben wir mehr als ein wenig, aber wir haben leckere Pizza gemacht. Das war ein bisschen scharf, aber wir hatten viel Wasser. Mmm… Das war unsere Lieblingspizza mit Käse, Tomaten, Oliven, Schinken und natürlich Chillisoße. Wir haben auch einen guten Film gesehen. Wir haben unsere Betten gemacht. Jetzt erzählen wir die schrecklichen Geschichten und trinken heißen Kakao. Wir wollen heute nicht schlafen.

**1 Juli, Montag**

Ein Tag! Endlich fahren wir heute in der Nacht. Wir haben alles vorbereitet. Wir müssen nur einpacken. Am Morgen habe ich mit Amelie die letzten Details bestimmt. Wir treffen uns am Flughafen. Dann Gepäckabfertigung, Passabfertigung und willkommen Ägypten! Ich kann es kaum erwarten!

\* \* \*

Wir fahren jetzt zum Flughafen. Ich hoffe, dass Amelie sich nicht verspätet. In nur fünf Stunden werden wir in unserem Hotel sein…